

Vagusnervstimulation bietet neue Chancen für behandlungsresistente Depression

Datum: 29.01.2018

Original Titel:

A 5-Year Observational Study of Patients With Treatment-Resistant Depression Treated With Vagus Nerve Stimulation or Treatment as Usual: Comparison of Response, Remission, and Suicidality.

Depression ist eine schwerwiegende Erkrankung, die die Patienten und ihre Angehörigen immens belastet. Neue Behandlungsoptionen sind, vor allem bei behandlungsresistenter Depression, gebraucht und gesucht. Im Rahmen des behandlungsresistenten Depressionsregisters (TRD) untersuchten Dr. Aaronson und Kollegen verschiedener US-amerikanischer Institutionen (2017), ob Vagusnervstimulation (VNS) in Ergänzung zu einer bestehenden Depressionsbehandlung bessere langfristige Ergebnisse zeigt als die konventionelle Behandlung allein.

Die beobachtende Studie fand über 5 Jahre hinweg in einem offenen, nichtrandomisierten Design statt - Patienten waren also jederzeit über ihre Behandlung informiert. In 61 US-Instituten und -Kliniken nahmen 795 Patienten mit zumindest einer schweren depressiven Episode (entweder uni- oder bipolar), die über wenigstens 2 Jahre andauert hatte, teil. Bei allen Patienten waren bereits 4 oder mehr Depressionsbehandlungen (auch Elektrokrampftherapie, EKT) gescheitert. Patienten mit Psychosen in ihrer Vergangenheit oder *rapid-cycling* Bipolar-Erkrankte (mit schneller Abfolge manischer und depressiver Episoden) wurden ausgeschlossen. Die Wirksamkeit der Behandlung wurde mittels Responserate (Abnahme der Werte in der Montgomery-Åsberg Depressionsskala, MADRS, um mindestens 50 %) zu jedem Arztbesuch in der Studienzeit bewertet. Das zweite Wirksamkeitsmaß war die Rückbildung der Symptome ([Remission](#)).

Die Patienten litten zu Beginn der Studie unter einer chronischen mäßigen bis schweren Depression (mittlerer MADRS-Wert 29,3 für die konventionell behandelte Gruppe, 33,2 für die zusätzlich mit VNS behandelte Gruppe). Die Studie zeigte, dass die zusätzlich Vagus Nerv-Stimulierten bessere klinische Ergebnisse hatten als die konventionell behandelte Gruppe: sowohl die Responserate über 5 Jahre (67,6 % statt 40,9 %), als auch die Remissionsrate (43,3 % statt 25,7 %) wurden als messbar erhöht berichtet. Die weitere Analyse demonstrierte, dass Patienten mit vorheriger erfolgreicher Elektrokrampf-Behandlung stärker auf Vagusnervstimulation ansprachen (Responserate 71,3 % statt 56,9 %). Selbst Patienten mit nicht-erfolgreicher Elektrokrampftherapie schienen ihre Depressionssymptome mit der VNS-Behandlung zu verbessern (59,6 % statt 34,1 % ohne vorherige EKT).

Die Studie bietet damit die längste und größte Untersuchung der Wirksamkeit der Therapie von Behandlungsresistenter Depression. Die Ergebnisse deuten darauf, dass zusätzliche Vagusnervstimulation stärker antidepressiv wirken kann als alternative Behandlungen ohne VNS. Interessanterweise scheint dabei eine vorherige Elektrokrampftherapie von Vorteil zu sein, selbst wenn diese Therapie selbst nicht half.

Referenzen:

Aaronson ST, Sears P, Ruvuna F, Bunker M, Conway CR, Dougherty DD, Reimherr FW, Schwartz TL, Zajecka JM. A 5-Year

Observational Study of Patients With Treatment-Resistant Depression Treated With Vagus Nerve Stimulation or Treatment as Usual: Comparison of Response, Remission, and Suicidality. Am J Psychiatry. 2017 Jul 1;174(7):640-648. doi: 10.1176/appi.ajp.2017.16010034.

DCP DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“